



Allgemeine Geschäftsbedingungen (B2B)

Webhosting / Domain / Cloud + sonstige Internetleistungen

1. Geltungsbereich

1.1

Vermietung von Webspace, Domainregistrierung bzw. -übertragung, Installation einer Cloud-Lösung und sonstige Internetleistungen werden durch den Provider HUBIT e.K., Inhaber Haye Hösel, Bergiusstr. 4, 28816 Stuhr im direkten Kontakt sowie über das Internet angeboten bzw. vermittelt. Nähere Informationen zum Provider können insbesondere dem Impressum des Website www.hubit.de entnommen werden.

1.2

Der Provider stellt dem ausschließlich gewerblich bzw. freiberuflich tätigen Kunden als Unternehmer im Sinne von § 14 BGB (B2B) die in Ziffer 1.1. genannten Leistungen mit Internetbezug ausschließlich zu den nachfolgenden AGB in der jeweils aktuellen Fassung zur Verfügung. Die AGB werden dem Kunden im Zuge der Vertragsanbahnung in Textform zur Verfügung gestellt und sind jederzeit über die Website www.hubit.de abrufbar.

1.3

Der Kunde bestätigt durch Unterschrift bzw. Absendung der Online-Bestellung, dass er in zumutbarer Weise Gelegenheit hatte, vom Inhalt der AGB Kenntnis zu nehmen und erkennt sie als Vertragsgrundlage verbindlich an. Etwaige Geschäfts- oder Einkaufsbedingungen des Kunden werden unter keinen Umständen Vertragsinhalt, selbst wenn ihnen nicht ausdrücklich widersprochen wird. Abweichungen von diesen AGB sind nur bei ausdrücklicher Bestätigung durch den Provider in gesetzlicher Textform (z. B. Brief, Fax oder e-Mail) wirksam.

1.4

Sollte der Kunde eine Domain, eine Cloud-Lösung oder sonstige Leistungen eines Dritten (AntiVirus bzw. Web-Application für Webspace) bestellt oder als Zusatzleistung mitbestellt haben, werden jeweils die Bedingungen der Registrierungsstelle bzw. des Drittanbieters ergänzender Vertragsinhalt.

1.5

Änderungen der AGB werden dem Kunden in Textform mitgeteilt, wobei ein Verweis bzw. Hyperlink auf den Standort der neuen Fassung auf der Website genügt. Der Kunde kann den Vertrag innerhalb eines Monats nach Zugang der Änderungsmitteilung schriftlich ohne Einhaltung einer Frist kündigen, sofern der Provider die AGB zu Ungunsten des Kunden ändert. Macht der Kunde hiervon keinen Gebrauch, wird die Änderung der AGB mit Ablauf jenes Monats wirksam.

1.6

Die durch § 312i Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 – 3 und Satz 2 BGB angeordneten allgemeinen Pflichten im elektronischen Rechtsverkehr gelten nicht.

2. Leistungsumfang, Entgelte

2.1

Die Präsentation der Leistungen des Providers stellt noch kein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrags dar. Der Kunde gibt erst mit der Bestellung seinerseits ein Vertragsangebot ab, der Provider behält sich die freie Entscheidung über dessen Annahme vor. Die Annahme durch den Provider erfolgt entweder durch Unterzeichnung des schriftlichen Vertrags oder eine ausdrückliche Auftragsbestätigung, nicht jedoch durch eine bloße Bestellbestätigung. Die etwaige Ablehnung eines Angebots wird dem Kunden unverzüglich mitgeteilt.

2.2

Der konkrete Umfang von Leistung und Gegenleistung ist der Vertragsurkunde oder Auftragsbestätigung zu entnehmen. Öffentliche Äußerungen, Anpreisungen oder Werbung des Providers führen nicht zur Vereinbarung einer bestimmten Beschaffenheit. Da sich die Angebote des Providers nicht an Verbraucher richten, verstehen sich aufgeführte Preise als Nettopreise zuzüglich Umsatzsteuer, sofern sie nicht ausdrücklich als Bruttopreise inklusive Umsatzsteuer ausgewiesen sind.

2.3

Die Bezahlung erfolgt grundsätzlich im Lastschriftverfahren, bei Online-Bestellung gegebenenfalls auch über Bezahlssysteme wie z. B. Paypal, Kreditkarte oder Sofort-Überweisung zu deren Bedingungen. Für den Einzug per Firmen- bzw. Basislastschrift erteilt der Kunde ein gesondertes SEPA-Mandat. Kommt es zu einer vom Kunden verursachten gebührenpflichtigen Rücklastschrift, so wird dem Kunden neben der jeweiligen Gebühr eine Bearbeitungspauschale von 5,00 Euro in Rechnung gestellt.

2.4

Soweit aus der Vertragsurkunde oder Auftragsbestätigung keine anderweitige Regelung hervorgeht, werden die vom Kunden zu zahlenden Beträge jeweils im Voraus fällig und sind monatlich zu zahlen, sofern sie einen Gesamtwert von mindestens 50,00 Euro erreichen. Bei einem monatlichen Wert zwischen 20,00 Euro und 49,99 Euro ist für jeweils drei Monate, bei einem Wert unter 20,00 Euro für ein halbes Jahr und bei einem Wert unter 10,00 Euro für ein ganzes Jahr im Voraus zu zahlen.

2.5

Der Provider behält sich eine Anpassung der zu entrichtenden Entgelte zum Beginn eines neuen Abrechnungszeitraumes vor. Änderungen werden dem Kunden in angemessener Frist vor dem Inkrafttreten per e-Mail oder postalisch mitgeteilt. Erhöhungen der Entgelte bewirken ein außerordentliches Kündigungsrecht des Kunden mit einer Frist von 2 Wochen. Zum Zeitpunkt der Bestellung bereits bekannte Erhöhungen der Entgelte (z. B. das Auslaufen zeitlich befristeter Angebote) bedürfen keiner gesonderten Mitteilung und begründen auch kein Sonderkündigungsrecht.

2.6

Sollten eine Vergabestelle für Internet-Domains oder der den Provider mit Webespace versorgende Webhoster ihre Preise oder Abrechnungszeiträume verändern, so ist der Provider ohne Einhaltung einer gesonderten Frist berechtigt, die Entgelte gegenüber dem Kunden mit Wirksamwerden der Änderung entsprechend anzupassen. Sollte sich eine derartige Anpassung für den Kunden als unzumutbar darstellen, steht ihm ein fristloses Sonderkündigungsrecht zu.

2.7

Dem Provider steht es im Übrigen frei, zur Erbringung seiner Leistungen im Zuge des technischen Fortschritts auch neuere bzw. andere Technologien, Systeme, Verfahren oder Standards zu verwenden, als zunächst angeboten, sofern dem Kunden hieraus keine Nachteile entstehen. Server-Updates können möglicherweise dazu führen, dass veraltete Befehle nicht mehr oder zumindest nicht mehr in der gewohnten Weise funktionieren; angesichts der stets überwiegenden Vorteile der neuen Versionen stellt dies aber keinen Nachteil für den Kunden dar.

3. Weespace

3.1

Der Provider überlässt dem Kunden für die vereinbarte Vertragslaufzeit den in der Vertragsurkunde bzw. Auftragsbestätigung mengenmäßig in Mega- bzw. Gigabyte beschriebenen Speicherplatz (Weespace) und bemüht sich im Rahmen der ihm gegebenen Möglichkeiten um eine Anbindung an das Internet. Bei Überschreitung des Datenvolumens erfolgt eine entsprechende Nachberechnung durch den Provider.

3.2

Der angemietete Speicherplatz wird in Form eines virtuellen Hosts zur Verfügung gestellt, dem die feststehende IP-Adresse des jeweils aktuellen Host-Servers zugeordnet ist. Der Kunde hat im Allgemeinen weder Anspruch auf einen eigenen physischen Server noch auf Zuordnung einer eigenen IP-Adresse, anderweitige Vereinbarungen können gegebenenfalls gesondert getroffen werden.

3.3

Der Betrieb erfolgt auf leistungsfähigen Zentralrechnern (Servern) im deutschen Rechenzentrum eines dritten Anbieters mit einer insgesamt für den jeweiligen Server verfügbaren Bandbreite, wodurch Schwankungen in der tatsächlich dem Kunden zur Verfügung stehenden Bandbreite möglich sind, sofern er keine eigene Bandbreite

bestellt hat.. Der Host-Server ist regelmäßig sieben Tage die Woche rund um die Uhr erreichbar, für die ununterbrochene Verfügbarkeit übernimmt der Provider keine Gewähr. Insbesondere durch Wartungsarbeiten kann es gelegentlich zu Ausfallzeiten kommen.

3.4

Der Kunde ist verpflichtet, dem Provider erkennbare Zugangsstörungen unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von sieben Tagen nach Kenntnis schriftlich oder per e-Mail anzuzeigen (Störungsmeldung), damit sich der Provider über das Rechenzentrum des Drittanbieters um eine zeitnahe Behebung der Störung bemühen kann.

3.5

Eine Haftung des Providers für durch technisch bedingte Ausfälle beim Drittanbieter verursachte Datenverluste, abgebrochene Datenübertragungen oder sonstige Probleme in diesem Zusammenhang ist ausgeschlossen, da diese außerhalb des Einflussbereichs des Providers liegen. Etwaige Ansprüche des Providers gegen den verantwortlichen Drittanbieter werden an den Kunden abgetreten.

3.6

Wird das vom Kunden mit dem Webspace bestellte monatliche Datentransfervolumen überschritten, ist der Vertrag dem tatsächlich erreichten Umfang der Nutzung mit entsprechender Kostenfolge für den Kunden anzupassen. Hierfür beim Provider oder im Rechenzentrum zusätzlich anfallende Arbeitszeiten werden dem Kunden in Rechnung gestellt.

3.7

Für den Fall, dass der Kunde bzw. die Nutzer seines Internetauftritts für eine unverhältnismäßige Überlast sorgen bzw. eine Beeinträchtigung der Sicherheit des Servers zu befürchten ist, behält sich der Provider vor, die hierfür verantwortlichen Inhalte ohne Vorankündigung zu sperren oder deren Betrieb im Einzelfall zu unterbinden.

4. Domains

4.1

Bei der Registrierung und/oder Pflege von Domains wird der Provider im Verhältnis zum Kunden und der jeweiligen Vergabestelle lediglich als technischer Betreuer tätig. Jede Vergabestelle verfügt über unterschiedliche Bedingungen für die Registrierung und Verwaltung von Domains, die entsprechenden Bedingungen werden gemäß Ziffer 1.4 ergänzender Vertragsbestandteil. Hierüber hat sich der Kunde selbst zu informieren.

4.2

Der Provider hat auf die Domain-Vergabe keinen Einfluss und kann daher trotz vorheriger Online-Abfrage keine Gewähr dafür übernehmen, dass die für den Kunden beantragte Domain überhaupt zugeteilt werden kann oder zwischen Bestellung und Ausführung des Auftrags nicht anderweitig vergeben wird. Ist die Wunschdomain nicht verfügbar, wählt der Kunde eine Alternativdomain.

4.3

Im Falle eines Providerwechsels kann zur Ummeldung einer bereits bestehenden Domain ein sogenannter Transfer-Antrag bei der jeweiligen Vergabestelle gestellt werden. Hierfür ist die Freigabe des bisherigen Anbieters erforderlich, eine Gewähr für das Gelingen eines Transfers kann daher vom Provider nicht übernommen werden.

4.4

Von Seiten des Providers wird nicht geprüft, ob eine vom Kunden gewünschte oder bereits bestehende Domain frei von Rechten Dritter ist oder auf Dauer Bestand hat, hierfür ist der Kunde allein verantwortlich. Der Kunde versichert, dass nach seinem besten Wissen durch die Registrierung bzw. durch den Transfer eines Domainnamens keine Rechte Dritter verletzt werden. Der Kunde hat die Möglichkeit, vorab von dem gesondert angebotenen Domain-Check Gebrauch zu machen.

4.5

Der Kunde ist verpflichtet, dem Provider einen etwaigen Verlust oder Verkauf seiner Domain unverzüglich anzuzeigen und erklärt sich bereit, beim Wechsel des Betreuers einer Domain sowie bei Registrierung, Änderung oder Löschung einer Domain im jeweils erforderlichen Umfang mitzuwirken und die hierzu notwendigen Erklärungen abzugeben.

4.6

Mit der erstmaligen Registrierung einer Domain, im Falle eines Transfers und bei jeder Verlängerung sind vom Kunden jeweils 12 Monate im Voraus zu bezahlen. Das Entgelt für einen Transfer wird auch bei Ausbleiben der Freigabe durch den anderen Anbieter fällig, durch die Registrierung einer anderen Domain entstehen sodann weitere Kosten. Im Falle vorzeitiger Beendigung erfolgt von Seiten der Vergabestellen keine anteilige Erstattung, insofern ist diese auch im Verhältnis Kunde/Provider ausgeschlossen.

5. Cloud und sonstige Leistungen

5.1

Eine Cloud-Lösung zum Vorhalten von Daten realisiert der Provider auf dem Webpace des Kunden mit Hilfe einer frei verfügbaren Open Source Software wie z. B. ownCloud gegen Vergütung des reinen Zeitaufwands für die Installation.

5.2

Im Übrigen werden auf dem Webserver des Drittanbieters ein AntiVirus-Programm und diverse Web-Applikationen zur Installation angeboten, welche der Provider gegen das jeweilige Entgelt zur Nutzung durch den Kunden freigibt.

5.3

Für die Funktionsfähigkeit der eingesetzten Open Source Software und der vorgenannten Online-Tools übernimmt der Provider keine Gewähr. Etwaige Ansprüche des Providers gegen den verantwortlichen Drittanbieter werden an den Kunden abgetreten.

6. Gespeicherte bzw. übertragene Inhalte

6.1

Der Kunde verpflichtet sich gegenüber dem Provider, durch die von ihm eingestellten Inhalte nicht gegen geltendes Recht oder Rechte Dritter zu verstoßen, insbesondere Verletzungen von strafrechtlichen Vorschriften, Urheberrechten, Marken- und sonstigen Kennzeichenrechten sowie Persönlichkeitsrechten zu unterlassen. Das Hinterlegen von extremistischen Inhalten ist nicht gestattet, das von erotischen oder pornographischen Inhalten nur dann, wenn der Webmaster die einschlägigen Bestimmungen des Jugendschutzes einhält.

6.2

Der Provider ist berechtigt, die Anbindung zum Internet ohne vorherige Ankündigung vorübergehend zu unterbrechen (Sperrung), falls ein hinreichender Verdacht auf rechtswidrige Inhalte vorliegt, insbesondere bei einer nicht offensichtlich unbegründeten Abmahnung des vermeintlich Verletzten oder bei Ermittlungen staatlicher Behörden. Soweit technisch möglich, wird die Sperrung auf die vermeintlich rechtsverletzenden Inhalte beschränkt. Der Kunde wird vom Provider über die Sperrung und deren Gründe unverzüglich benachrichtigt und dazu aufgefordert, die vermeintlich rechtswidrigen Inhalte zu entfernen oder deren Rechtmäßigkeit darzulegen und gegebenenfalls zu beweisen. Die Sperrung ist spätestens aufzuheben, sobald der Verdacht durch eine rechtskräftige Gerichtsentscheidung entkräftet ist.

6.3

Zudem ist es dem Kunden untersagt, e-Mails rechtswidrig oder entgegen allgemein anerkannten Regeln der Kommunikation im Internet zu verschicken (insbesondere Spam) oder auf einem anderen Wege massenhaft werbliche oder rechtswidrige Botschaften zu übermitteln. Besteht der hinreichende Verdacht für einen Verstoß gegen diese Regelung, ist der Provider ebenfalls zu einer vorübergehenden oder dauerhaften Sperrung der Leistung berechtigt.

6.4

Sollte der Provider aus den beschriebenen Gründen eine Sperrung des Leistungspakets oder eines Teiles davon vornehmen, ist der Kunde gegenüber dem Provider dennoch leistungspflichtig. Der Kunde erklärt sich mit sämtlichen Maßnahmen einverstanden, die der Provider zu treffen hat, um vollziehbaren Anordnungen oder vollstreckbaren Entscheidungen nachzukommen. Der Kunde hält den Provider ferner von Forderungen Dritter, sämtlichen entstehenden Kosten und nachteiligen Folgen frei. Eine Sperrung des gesamten Leistungspakets oder einzelnen Teilen wird mit einer Deaktivierungsgebühr von 50,00 Euro als Vertragsstrafe berechnet.

7. Datensicherheit

7.1

Der Kunde hat ihm zugeteilte Passwörter unmittelbar beim ersten Login und später auf Anforderung des Providers abzuändern und verpflichtet sich, Zugangsdaten sorgfältig und vor dem Zugriff Dritter geschützt aufzubewahren sowie Missbrauch und Verlust vorzubeugen. Er stellt den Provider von etwaigen Ansprüchen Dritter frei, die durch die Verletzung vorstehender Pflichten entstehen.

7.2

Dem Kunden ist bekannt, dass für Dritte auf dem Übertragungsweg grundsätzlich die Möglichkeit besteht, von in Übermittlung befindlichen Daten ohne Berechtigung Kenntnis zu erlangen. Dieses Risiko nimmt der Kunde in Kauf, für seinen diesbezüglichen Schutz muss er selbst sorgen.

7.3

Der Kunde ist für die regelmäßige Sicherung seiner Daten auf unabhängigen Datenträgern selbst verantwortlich. Der Provider ist nicht verpflichtet, Sicherungskopien von den gespeicherten Daten zu erstellen, verfügt aber selbst im Falle geschützter Inhalte über die Berechtigung hierzu.

8. Laufzeit und Kündigung

8.1

Die Laufzeit von Webespace beträgt generell 12 Monate und verlängert sich automatisch um weitere 12 Monate, sofern nicht eine der Parteien spätestens einen Monat vor dem Ende einer Vertragsperiode kündigt. Die Laufzeit von Domains hängt von den Bedingungen der jeweiligen Vergabestelle ab und die von Leistungen Dritter von deren Bedingungen. Eine Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der gesetzlichen Textform (z. B. Brief, Fax oder e-Mail) und wird durch den Provider innerhalb einer Woche in Textform bestätigt.

8.2

Kommt der Kunde für zwei aufeinander folgende Monate mit der Bezahlung eines nicht unerheblichen Teils der Vergütung oder in einem längeren Zeitraum mit einem dem monatlichen Entgelt für zwei Monate entsprechenden Betrag in Verzug, dann kann der Provider Inhalte sperren und das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist kündigen. Auch ohne Zahlungsverzug liegt ein wichtiger Grund für eine außerordentliche Kündigung vor, wenn ein Insolvenzverfahren über das Vermögen des Kunden beantragt, eröffnet oder die Eröffnung desselben mangels Masse abgelehnt wird.

8.3

Darüber hinaus ist der Provider zur fristlosen Kündigung berechtigt, wenn der Kunde gegen wesentliche vertragliche Pflichten, insbesondere diejenige zur Beachtung des geltenden Rechts bei der Nutzung der Leistungen des Providers, verstößt und diesen

Verstoß auch nach Abmahnung oder Benachrichtigung über die Sperrung der Inhalte durch den Provider nicht abstellt.

8.4

Mit Beendigung des Vertragsverhältnisses – gleich aus welchem Grunde – ist der Provider berechtigt, die auf dem virtuellen Server des Kunden gespeicherten Daten zu sperren und nach Ablauf eines Monats ohne gesonderte Vorankündigung zu löschen. Im Falle einer außerordentlichen Kündigung ist es dem Provider zudem gestattet, von ihm betreute Domains an die jeweilige Vergabestelle zurückzugeben bzw. zu löschen, falls bei der konkreten Vergabestelle eine Rückgabe nicht möglich ist.

9. Haftung des Providers

9.1

Der Provider haftet nur für Schäden, die von ihm, seinen gesetzlichen Vertretern oder einem seiner Erfüllungsgehilfen schuldhaft verursacht werden. Eine Haftung für einfache Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, soweit keine Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit (Personenschaden) und keine Verletzung wesentlicher Vertragspflichten vorliegt. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt von den vorstehenden Haftungsausschlüssen unberührt.

9.2

Außer bei Vorsatz von Mitarbeitern bzw. grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz von gesetzlichen Vertretern ist die Haftung der Höhe nach auf die bei Vertragsschluss typischerweise vorhersehbaren Schäden begrenzt. Der Jahresbetrag für die in Anspruch genommenen Leistungen bildet die absolute Haftungsobergrenze.

9.3

Der Provider haftet nicht für die Funktion von Infrastrukturen oder Übertragungswegen des Internets, die nicht in seinem Verantwortungsbereich oder dem seiner Erfüllungsgehilfen liegen, sofern nicht ausnahmsweise eine Haftung nach Ziffer 9.1 besteht.

10. Datenschutz

10.1

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass seine personenbezogenen Daten und die Bestandsdaten des Providers oder eines vereinbarungsgemäß beauftragten Dritten während der Dauer des Vertragsverhältnisses gespeichert werden, soweit dies zur Erfüllung des Vertrags und zu Abrechnungszwecken erforderlich ist.

10.2

Werden dem Provider personenbezogene Daten eines Mitarbeiters des Kunden mitgeteilt, so stellt der Kunde sicher, dass der Mitarbeiter eine Einwilligung gemäß BDSG zur Datenverarbeitung erteilt hat.

11. Schlussbestimmungen

11.1

Der Provider ist berechtigt, die Erbringung von Teilen oder des ganzen Leistungsspektrums auf einen oder mehrere Dritte zu übertragen. Der Provider ist weiterhin berechtigt, die verwendete Internet-Infrastruktur und mit der Durchführung beauftragte Dienstleister jederzeit ohne gesonderte Mitteilung zu wechseln, sofern für den Kunden hierdurch keine Nachteile entstehen.

11.2

Vertragsänderungen, Ergänzungen und Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform, sofern in diesen AGB nichts anderes bestimmt ist. Dies gilt auch für den Verzicht auf dieses Formerfordernis.

11.3

Gegen Forderungen des Providers kann der Kunde nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufrechnen. Zudem steht dem Kunden ein Leistungsverweigerungsrecht nur wegen unbestrittener oder rechtskräftig festgestellter Gegenansprüche aus demselben Vertragsverhältnis zu.

11.4

Sofern der Kunde Vollkaufmann ist, keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat oder sein Aufenthaltsort zur Klageerhebung (Zustellung) nicht ermittelt werden kann, ist Bremen alleiniger Gerichtsstand. Ansonsten ist Bremen zumindest Erfüllungsort, es gilt daher das maßgebliche Recht der Bundesrepublik Deutschland und für Inhalte der Internet-Präsenzen des Kunden zusätzlich das maßgebliche Recht der USA.

11.5

Sollte eine Bestimmung des Vertrages oder der AGB unwirksam sein oder werden oder sollte der Vertrag unvollständig sein, so wird der Vertrag in seinem übrigen Inhalt davon nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung gilt durch eine solche Bestimmung ersetzt, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung in rechtswirksamer Weise wirtschaftlich am nächsten kommt. Gleiches gilt für etwaige Vertragslücken.

Stand: 09.03.2016